

Die grüne Stadtratsfraktion



Die Stadtratsfraktion bei einer Nachbesprechung nach einem Besuchstermin im Rahmen des Themas ‚Kita‘. Von links: Robert Babacé, Elke Just, Bernd Jothe und Elke Schröder-Roßbach

Rahmenplan Duhnen

Vor der Kommunalwahl wurde der Rahmenplan Duhnen diskutiert u. a. auch unter dem Gesichtspunkt die Aufenthaltsqualität hier zu verbessern. Damit soll auch der innerörtliche Verkehr minimiert werden. Die Entscheidung darüber – so der Faktionsvorsitzende der grünen Stadtratsfraktion Bernd Jothe – wann, was und wie dieser Rahmenplan umgesetzt werden soll, hängt aber auch von der Finanzierung ab und steht noch aus. Wichtig ist – so die grüne Fraktion – ein Mobilitätskonzept für die ganze Stadt zu erstellen: Bahnhof und Bahnhofsumfeld, Fahrrad, weitere Querungshilfen – das sind nur einige Stichpunkte, die berücksichtigt werden müssen.

Wie sieht der Strand aus? Strandreinigung ist angesagt Sandfangzäune aus Kunststoff – Plastik im Meer – wie soll das zusammen passen?

Die Ratsfrauen Elke Just und Elke Schröder-Roßbach von der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN haben sich im Juni den Sandstrand in Döse angeschaut. Durch den Sturm in den letzten Wochen haben große Verwehungen stattgefunden. Zurück bleiben Kieselsteine, kleine Zementbrocken und im oberen Flutsaum viele kleine, spitze, mürbe Stöcker. Hier hoffen die Grünen, dass die Strandreinigungsmaschine zum Einsatz kommt und der Sand bald gereinigt wird. Kritisch werden auch die Sandfangzäune gesehen, die zum Teil aus Kunststoffen bestehen. Gerade bei der zurzeit stattfindenden Diskussion um Kunststoffe in unseren Meeren, sollte ein Umdenken stattfinden. Positiv wurde bewertet, dass der Strandhafer in diesem Jahr gut im Wachstum ist und viel Flugsand auffangen kann.



Die Ratsfrauen der Stadtratsfraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Elke Just und Elke Schröder-Roßbach sind vor Ort, um sich einen Eindruck vom Zustand des Strandes zu machen



... so sieht der Strand aus...
Strandreinigung ist angesagt

Himmelfahrt und Pfingsten Blechlawine in Duhnen – PKW-Verkehr in Duhnen minimieren

Die Ratsmitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben sich auf ihrer Fraktionsitzung u. a. insbesondere mit der Verkehrssituation in Duhnen auseinandergesetzt. Das war nach Pfingsten.

Ratsfrau Elke Just berichtete, dass Duhnen zwei lange, verkehrsstarke Wochenenden hinter sich hat. "Es ging teilweise nichts mehr. Die geparkten Autos standen auf dem Grünstreifen bis nach Stickenbüttel. Als es dann am Pfingstsonntag auch noch zu einem Feuerwehreinsatz im Wehrbergsweg in einer Ferienanlage kam, gab es schon mal sehr brenzlige Situationen", so Elke Just. Sie sieht sich bestätigt in Ihrer Forderung, möglichst viele Tagesgäste mit PKW vor Duhnen "abzufangen" oder Duhnen für den Parkplatzsuchverkehr zu schließen.

Am Freitag, den 14. Juli 2017 hatte die Elb Link Fährgesellschaft eingeladen, zur Eröffnung des Restaurants „Seestern“. Für BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN nahmen hieran Hans-Jürgen Umland und Elke Just teil. Der Geschäftsführer der Elb Link Herr Bässmann konnte eine positive Bilanz für die ersten 50 Tage nach der Wiederinbetriebnahme verkünden. Außerdem legte er das Konzept des Restaurants Seestern dar: regionale Küche, Möglichkeit für wartende Elb Link Passagiere die Zeit zu überbrücken und Versorgung der Fähr-Gastronomie mit Selbsthergestelltem. Hans-Jürgen Umland begrüßt das Zusammenwachsen der beiden Bundesländer Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Dies wird einen wirtschaftlichen Vorteil für beide bringen und endlich können sich auch wieder Familien auf dem kurzen Weg besuchen. „Diese Verbindung darf nicht wieder unterbrochen werden“, fordert er für die Zukunft. Und Elke Just freut sich schon auf ein schmackhaftes Essen mit einem tollen Ausblick auf den Weltschiffahrtsweg und wünscht der Fährgesellschaft gutes Gelingen.



*Ist das die Zukunft?
Der Wolf in Cuxhaven ausgestellt.....im Weltnaturerbe-Zentrum Sahlenburg*

Hintergrund: Ende 2016 wurde es offenbar: Die Stadtverwaltung bestätigte, dass noch über 300 Plätze in Kitas und Krippen fehlen... eine Arbeitsgruppe wurde eingerichtet, um die konkreten Bedarfe festzustellen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die grüne Stadtratsfraktion wirkt bei der Lösung des Problems konstruktiv mit...

Kita- und Krippenplätze fehlen Die grüne Stadtratsfraktion informiert sich Wie geht es weiter?

Zu einem intensiven Austausch traf sich die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Cuxhaven mit den Vertreter/innen der Trägerarbeitsgemeinschaft der Kindergärten Helle Vanini und Joachim Büchsen-schütz, um das von der Stadt vorgelegte Kindertagesstätten Konzept zu erläutern und zu diskutieren. Es ging darum, wo die fehlenden Kita- und Krippenplätze errichtet werden sollen. "Es war ein sehr gutes Gespräch und hat uns nochmal auch die Position der Trägerarbeitsgemeinschaft deutlich gemacht" erklärt Robert Babacé (grüner Ratsherr, Mitglied im Ausschuss für Jugend, Soziales und Gleichstellung.)

"Wir werden uns nach diesem Gespräch noch einmal intensiv mit dem vorgelegten Konzept der Stadt auseinandersetzen. Dabei werden wir auch die pädagogischen, rechtlichen, aber auch die Aspekte der Stadtentwicklung berücksichtigen" erklärte Bernd Jothe. "Richtig ist, dass die neu zu errichtenden oder ergänzenden Einrichtungen im Elementarbereich dort entstehen, wo sie eine Kinderbetreuung zeitnah, aber nachhaltig sichern helfen. Da hat die Verwaltung klare Aussagen gemacht."

In dem Gespräch wurden aber auch noch einmal die konzeptionellen Aspekte der Planung diskutiert. Hier ging es um die Größe der Einrichtungen, die von Seiten der Grünen für die Kinder überschaubar und nicht überdimensioniert geplant werden sollten. "Die von uns Grünen eingebrachten alternativen Vorschläge werden daher auch von uns noch einmal kritisch hinterfragt, ob diese Vorschläge mit dem Kindertagesstätten-gesetz vereinbar sind", so Schröder-Roßbach und Elke Just. "Hier sollte aber auch geprüft werden, ob es alternative

Betreuungsformen gibt, die durch einen rechtlichen Rahmen abgesichert werden können, wie z. B. der Waldkindergarten". Allerdings – auch ein vorrangiges Ziel ist: es müssen zeitnahe Lösungen gefunden werden.

Dem Fachkräftemangel in Kitas und Krippen begegnen Zentrale Erzieherausbildung an einer BBS des Landkreises ? Tarifliche Bezahlung ist wichtig

Der beklagte Mangel an pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – insbesondere an Erziehern und Erzieherinnen - sollte nach Ansicht von Bernd Jothe und Robert Babacé zu der Überlegung führen, die Ausbildungen von Sozialen Berufen in einer der Berufsbildenden Schulen des Landkreises zusammenzuführen. Darüber hinaus müssen die Kapazitäten für diese Ausbildungsplätze ausgebaut werden, um die Qualität in den Einrichtungen durch dringend benötigte qualifizierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu sichern. Ein derartiges Zentrum für soziale Berufe könnte auch dazu führen, dass sich verstärkt junge Menschen für diese Berufe interessieren. "Wir brauchen Erzieher und Erzieherinnen, die ihre Wertschätzung auch durch eine angemessene, mindestens tarifgerechte Entlohnung erhalten. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn die Kommune diese Aufgaben weitgehend an Freie Träger überträgt und abgibt", erklärt Robert Babacé (Mitglied im Ausschuss für Jugend, Soziales und Gleichstellung).



Die grüne Stadtratsfraktion bei den Vertreter/innen der Trägerarbeitsgemeinschaft
Von links: Elke Just, Elke Schröder-Roßbach, Bernd Jothe (alle grüne Fraktion), Joachim Büchsen-schütz und Helle Vanini (Trägerarbeitsgemeinschaft) und Robert Babacé (grüne Fraktion)